

pastorale), doch durch belehrende Besprechungen in dazu festbestimmten Stunden und Conferenzen geschehen.

Schwer, mit Mühe, Anstrengung und Aufopferung verbunden, ist die Ausführung dieses letzten Theiles meines Entwurfes; wer möchte dieß wohl leugnen? Ist aber nicht Anstrengung und Aufopferung unserer Kräfte für das Gesamtwohl das hohe Ziel unsers Strebens, und die Krone unserer, dem Heiligen zugewandten, Thätigkeit? Höre ich daher gleich von vielen Seiten, ja von den edelsten und bescheidensten meiner verehrten Amtsbrüder die Einwendung gegen meine Vorschläge; Wer unter uns soll dieß Alles ausführen? — Wo sind die Vorsteher der Predigercollegien, welche, selbst bei vorausgesetzter vollkommener Geschicklichkeit zu dem angegebenen Geschäfte, immer — sit venia verbo — den guten Willen haben und behalten werden, es mit Eifer und uneigennützig zu betreiben? — Wo sind die Candidaten, die immer dankbar zu würdigen wissen werden, was wir für sie thun wollen? — Wo die Mittel, durch deren Anwendung die Ausführung deines Planes, ohne großen Kostenaufwand möglich wird? so glaube ich doch meine Ansichten über die mögliche Beseitigung der Schwierigkeiten, die sich der Ausführung des entworfenen Planes entgegenstellen, dadurch am besten darlegen zu können, daß ich in einem 2ten, diesem Plane beigefügten, Aufsätze, unsrer verehrten Gesellschaft die Gesetze vorlege, nach welchen eine kleine theologische Uebungsanstalt, für die Mitglieder des Predigercollegiums im Budissiner Bezirk, bereits ins Leben getreten ist. Möge es mir gelingen, sie nicht allein für die daran Theilnehmenden Candidaten, sondern auch für die Gemeinden in unsrer Provinz, denen sie einst als Seelsorger angehören werden, segensreich zu machen! Ob diese von mir ausgegangene, und unter Mitwirkung des hiesigen Hrn. Archidiaf. Schulze,